



Qualitätseinbußen trotz Trockenstress vermeiden

Tipps zur Stärkung Ihrer Reben bei Trockenstress

- **Wichtig:** Wenn möglich in den Abendstunden Pflanzenschutzspritzungen durchführen, damit die nächtlichen kühleren Temperaturen ausgenutzt werden können
- Sonnenbrand vermeiden: Angepasste Entblätterung und Einsatz von **CutiSan** als natürlicher Sonnenschutz
- Stielälthebehandlung: hierfür **Diaglutin® Mg** (2-3 l) nutzen, da besonders pflanzenverträglich
- Begrünungen vor längeren Trockenperioden walzen, um deren Wasserverbrauch zu senken. Diese Auflage über dem Boden wirkt zudem als Verdunstungsschutz.
- Aufwandmenge von **VitiSan®** auf 5 kg/ha reduzieren und 0,2 %¹ **Zentero® SPR**, oder 4 kg/ha **VitiSan®** in mind. 600 l Wasser/ha + 0,2 %¹ **Zentero® SPR**

Diese Spritzungen im Wechsel mit:

4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC** + 4,5-5 kg/ha **VitiSan®** + 0,2 %ig¹ **Zentero® SPR**

Variante ohne **VitiSan®**:

4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC**

(aber hier Wartezeit beachten: Keltertrauben: 56 Tage, Tafeltrauben: 28 Tage)

+ 4 l/ha **Equisetum Plus** + 3 l/ha **AlgoVital® Plus** + 0,2 %¹ **Zentero® SPR**

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha



Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress

Extreme Temperaturen und Trockenheit in vielen Weinbauregionen Deutschlands haben Sie in den vergangenen Jahren häufig vor große Herausforderungen gestellt. Um Ertrags- und Qualitätsverluste durch starke Sonnenbrandschäden zu minimieren, sollten zunächst grundlegende Kulturmaßnahmen beachtet werden:

1. Die richtige Entblätterungsstrategie

- Intensität: Die Traubenzone nicht zu stark entblättern.
- Timing: Möglichst früh entblättern (Nachblüte). Dies fördert die Abhärtung der Beerenhaut. Niemals vor anstehenden Hitzewellen entblättern!
- Häufigkeit: Besser zwei oder mehrmaliges moderates Entblättern, anstatt eine einmalige radikale Freistellung der Traubenzone.

2. Pflanzenstärkende Maßnahmen

Um die Sonnenbrandgefahr noch weiter zu minimieren, kann vorbeugend **CutiSan** in die Traubenzone appliziert werden. Das auf natürlichem Kaolin basierende Pflanzenstärkungsmittel färbt die Traubenzone weiß und sorgt dafür, dass ein Großteil der eintreffenden UV- und Infrarot Strahlung reflektiert wird und sich die Beerenoberfläche somit weniger stark erhitzt.

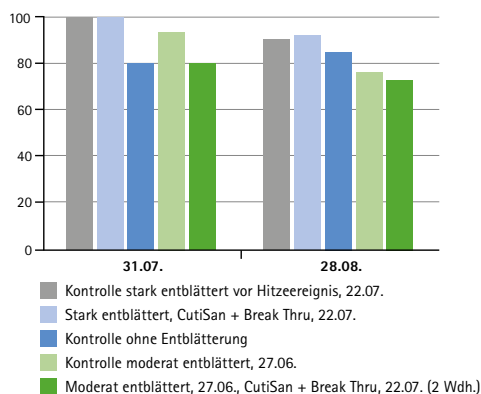
Anwendungsempfehlung

Präparat (Inhaltsstoff)	Kultur	Aufwand pro ha	Anwendungszeitraum
CutiSan (Kaolin)	Weinbau	8-15 kg CutiSan in 400-500 l Wasser + 0,2 % ¹ Zentero® SPR Tipp: Rührgerät der Spritze während der Applikation aktivieren, um eine optimale Löslichkeit zu erzielen und Absetzen zu vermeiden	Ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren; beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone; nach Niederschlag ggf. wiederholen

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha



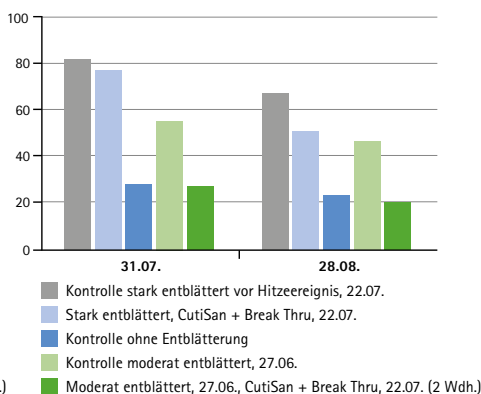
Befallshäufigkeit – Hitzeschaden an Trauben



Dosierungen: CutiSan 5 %ig, Break Thru 0,05 %

LWG Veitshöchheim, 2019

Befallsstärke – Hitzeschaden an Trauben



CutiSan-Belag nach Antrocknung (appliziert wurde ab Erbsengröße)